

Verlagsanstalt u. Druckerei in Hamburg.

Richter's (früher Seeligs) Führer. Sylt u. Föhr, Amrum, Büsum, St. Peter. Führer f. Touristen u. Kurgäste. Mit Karten. 4. Aufl. 12^o. (VI, 48 S.) n. 1. 20

Hermann Walther in Berlin.

Export. Organ des Centralvereins f. Handelsgeographie u. Förderg. deutscher Interessen im Auslande. Hrsg.: R. Jannasch. Red.: A. Bajetto. XVIII. Jahrg. 1896. Nr. 27. gr. 4^o. (12 S.) In Komm. Vierteljährlich bar n. 3. —

Litteraturzeitung, deutsche. Hrsg. v. P. Hinneberg. 17. Jahrg. 1896. Nr. 27. hoch 4^o. (32 Sp.) Vierteljährlich bar n. 7. —

Monatschrift, bimetalistische. Organ des deutschen Bimetallistenbundes. Schriftleiter: E. Wschendorff. 1. Jahrg. 1896—1897. 12 Hft. gr. 8^o. (Nr. 1. 48 S.) bar n. 10. —; einzelne Hft. n. 1. —

Wochenblatt, deutsches. Hrsg. v. D. Arendt. 9. Jahrg. 1896. Nr. 27. gr. 4^o. (12 S.) Vierteljährlich bar n. 3. —

A. J. Wäg in Bern.

Bibliographie der schweizerischen Landeskunde. Unter Mitwirkg. der hohen Bundesbehörden, eidgenöss. u. kantonalen Amtsstellen u. zahlreicher Gelehrter hrsg. v. der Centralkommission f. schweizer. Landeskunde. Fasc. IV 6, 6. Hft. u. V 10 e a, 1. Hft. gr. 8^o. n. 2. 60

IV. 6. Fauna helvetica. Zusammengestellt durch Th. Studer. Unter Mitwirkg. der schweizer. zoolog. Gesellschaft. 6. Hft.: Mollusken. Zusammengestellt v. Th. Studer, G. Amsteln, A. Brot. (XI, 12 S.) n. —. 60. — V. 10 e a. Bibliographie der evangelisch-reformirten Kirche in der Schweiz. 1. Hft.: Die deutschen Kantone. Zusammengestellt v. G. Finsler. (IX, 77 S.) n. 2. —

Wellenberg, G. v., der Herr ist mein Psalm. (Psalm 118, 14.) Geistliche Gesänge f. gemischten Chor. Kirchchören, Vereinen, Schule u. Haus dargeboten. gr. 8^o. (VI, 64 S.) n. 1. 50

Ringier, P., üb. Glauben u. Wissen. Eine Orientierung in den wichtigsten Fragen der christl. Dogmatik. gr. 8^o. (IX, 276 S.) n. 4. —

Julius Zwißler in Wolfenbüttel.

Franco-Gallia. Kritisches Organ f. französ. Sprache u. Litteratur. Hrsg. v. A. Kressner. 13. Jahrg. 1896. Nr. 7 u. 8. hoch 4^o. (32 S.) Halbjährlich bar n. 4. —

Wochenblätter, evangelisch-lutherische, f. Kirche, Schule u. innere Mission. Hrsg. v. A. Schwarzg. 16. Jahrg. 1896. Nr. 27. gr. 4^o. (4 S.) Vierteljährlich n. 1. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher, welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

Richard Gafstein Nachfolger (S. Krüger) in Berlin. 4195
Nordhausen, das Gespenst. (Gafsteins Miniaturbibliothek Nr. 14.) 1 M 50 J.
Dindlage, v., den Anker geschlippt. (Gafsteins Miniaturbibliothek Nr. 15.) 1 M 50 J.

G. Freitag in Leipzig. 4195
Lendenfeld, v., aus den Alpen. Lfg. 2—4.

Druckerei Glöck in Dresden. 4191
Der Teufel in Deutschland. (Politischer Bilderbogen Nr. 10.) 30 J.

J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung in Leipzig. 4194
Zimmern, Vater, Sohn u. Fürsprecher. Ca. 50 J.
Raabe, Historia Alexandri. Ca. 5 M.

G. E. Mittler & Sohn in Berlin. 4194
Jahrbuch der Berliner Börse 1896/97. 18. Ausg. Geh. 14 M; geb. 15 M.

G. Sträubig Verlag in Leipzig. 4193
Amtstagebuch für evangel. Geistliche 1897. Von Rathmann. Geb. 1 M 20 J.

Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 4195
Haggard, heart of the world. (T. E. vols. 3143/44.) à 1 M 60 J.

Verlag des „Bund der Landwirthe“ (Gustav Schuhr) in Berlin. 4194
Bundes-Kalender für d. J. 1897. 2 Teile. (Tagebuch und Bundeskalender.) 1 M 50; Bundeskalender apart 50 J.

Bernh. Friedr. Voigt in Weimar. 4193
Bürner, der Feingehalt der Gold- u. Silberwaren. Ca. 2 M.

Nichtamtlicher Teil.

Friedrich Christoph Perthes.

Zum hundertjährigen Jubiläum der von ihm gegründeten Firmen.

1796 — 11. Juli — 1896.

(Schluß aus Nr. 159 d. Bl.)

Perthes sah den Buchhandel nicht nur als ein Mittel des Erwerbes, sondern vor allem als ein Mittel an, die Flamme des gemeinsamen geistigen Lebens wach zu erhalten. Die litterarischen Bedürfnisse der Nation zu erkennen und zu befriedigen, war von jeher sein Augenmerk gewesen. Nicht minder aber mußten die Interessen des Buchhandels gegenüber der Ausbeutung durch gewissenlose Nachdrucker wahrgenommen werden. Von diesem Gesichtspunkte aus verfaßte er eine Denkschrift: »Der deutsche Buchhandel als Bedingung des Daseins einer deutschen Literatur«. Schon auf dem Wiener Kongreß war durch Cotta und Bertuch eine durch Rogebue verfaßte Denkschrift eingereicht und auf die Verbannung des Nachdrucks hingewirkt. Jetzt hoffte Perthes bei dem Zusammentritt der Mitglieder des Frankfurter Bundestages, die Sache von neuem anregen zu können. Auch die Beziehungen zu vielen großenteils bisher nur brieflich mit ihm verbundenen Freunden veranlaßte ihn zu einer Reise über Frankfurt nach Wien in Begleitung seines sechzehnjährigen Sohnes Matthias. Sie reisten, überall alte Bekannte aufsuchend oder neue Bekanntschaften anknüpfend, über Bremen, Osnabrück, Bohmte, wo sie die 1000jährige Eiche bewunderten, dann über Münster,

Hagen, Barmen, Elberfeld nach Düsseldorf. Hier verkehrten sie mit dem Schwager Max Jacobi, mit Kohlrausch, Kortüm, Delbrück und dem Kaufmann Fr. Hoffmann. Nachdem sie noch das Lustschloß Benrath besucht hatten, bewunderten sie in Köln den Dom und die Wallraffsche Bildersammlung. Außer Wallraff wurden u. a. Garthausen und Du Mont-Schauberg begrüßt. Ueber Godesberg und Bonn gelangten sie am 1. August nach Koblenz mit Ehrenbreitenstein, wo Görres, Meusebach und Eichhorn hervorragten. Der wilde Görres war dem sanften Perthes zu revolutionär. Nachdem sie Gms und dessen romantische Umgebung kennen gelernt hatten, besuchte Perthes den Freiherrn vom Stein auf seinem beim Städtchen Nassau gelegenen Schlosse. Ueber Wiesbaden kamen sie am 4. August in Frankfurt an. In geselligem Verkehr standen sie hier u. a. mit Fr. Schlegel und Frau, mit Helfrich, mit Christoph und Friedrich Schloffer. Die Sache des Buchhandels wurde u. a. verhandelt mit Wilhelm von Humboldt, mit dem Grafen Buol-Schauenstein und Smidt. Ohne die Eröffnung des Bundestages abzuwarten, reisten Perthes und Sohn weiter über Darmstadt, wo sie den Buchhändler Leske in Claudius' ehemaliger Wohnung antrafen, und über die Bergstraße nach Heidelberg. Auch hier harrete ihrer ein großer Bekanntekreis. Mit Daub und Kreuzer brachte Perthes einen belebten Abend beim Buchhändler Mohr zu. Sein ehemaliger Buchhandlungszögling Zimmer, den er hier traf, war jetzt als Pfarrer in Worms angestellt. Bei den Brüdern Boisserée wurde deren Bildersammlung besichtigt. Joh.